



53. Jahrgang
April 2004 04
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

*Zwischen Winter und Frühling
- in diesem Jahr war es eine lange Zeit -*

Noch Im Winter: Bereits Licht am Horizont - für die Wirtschaft.

Am 10. April Licht auch im Vordergrund - an der Gastwirtschaft:
Osterfeuer bei Dill sin Döns!

*Vom Eise befreit sind Wege und Tische...
... an der Elbe grünert Hoffnungsglück...*



Vorösterlicher Spaziergang

Vom Eise befreit sind Börse und
Bäche;
Die Konjunktur nach ihrer
Schwäche
Kehrt langsam aus ihrem Tief
zurück.
Überall regt sich Bildung und
Streben,
gestärkt durch der Reformen
holden Blick.
Alles soll sich mit Arbeit beleben;
Doch noch an Aufschwung
fehlt's im Revier.
An der Elbe gibt's Grog oder
Bier.

Wäscherei Horst Textilreinigung

Wir reinigen, waschen,
heißmangeln, handplätten
alle im Haushalt + Geschäft
vorkommenden Textilien



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes und sonniges Osterfest!**



Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel. 82 05 18

*Ein frohes und sonniges Osterfest
wünscht Ihnen*

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth

Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 22609 Hamburg, Tel. 82 91 69

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

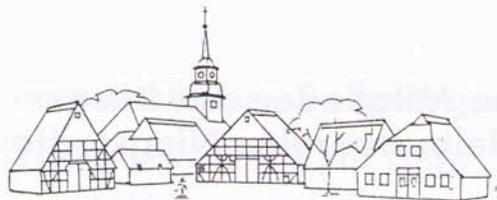
Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **ersten Montag** im Monat **ab 19.30 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Informationen über Veranstaltungen, das Dorfgeschehen u.a.
Kennenlernen und Klönschnack
beim „Nienstedten-Treff“ des Bürger- und Heimatvereins
an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr**
in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 20

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am **12. Mai 2004**
um **20 Uhr** in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehrung der Verstorbenen - Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 14.5.2003
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Ausschüsse
4. Aussprache über die Vorstandsarbeit und über kommunale Projekte und Probleme
5. Zukunft unserer Monatszeitschrift DER HEIMATBOTE
6. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages
7. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
a) Vorsitzende
b) Beisitzer
c) Rechnungsprüfer
10. Wünsche und Anregungen an den neuen Vorstand

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Übrigens: **Wieder Wahl** heißt nicht unbedingt **Wiederwahl!**
Wir brauchen im Vorstand aktive - gern auch jüngere - Mitarbeiter, besonders für die Redaktion des HEIMATBOTEN!

Wir feiern im März 2004 die umweltfreundliche Erzeugung von
100.000 Kilowattstunden Solarstrom
aus unseren Solarkraftwerken in Flottbek, Barmbek und Lurup.

Investieren Sie in eine Zukunft ohne Atom und Treibhauseffekt.
Erzeugen Sie mit uns Solarstrom - auch ohne ein eigenes Dach!

Röbbek Energieanlagen BeteiligungsGmbH & Co. KG
Julius-Brecht-Str. 11, 22609 Hamburg, Tel. 800 16 33
Die Betreibergemeinschaft für Solarstromanlagen in Hamburg.

Liebe Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten!

Vor 5 Wochen haben Sie gewählt. **Und in 6 Wochen sollen Sie schon wieder wählen.**

Wen den nun schon wieder?

Den Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.!

Und wofür soll das gut sein?

Nicht nur Brüssel und Berlin sind weit weg von Nienstedten, auch Hamburg, ja sogar Altona. Die dortigen Politiker können ja gar nicht wissen, wo uns hier in unserer „Heimat“ der Schuh drückt. Selbst der „Ortsausschuss Blankenese“ ist für ein so großes Gebiet zuständig, dass Sach- und Fachkenntnisse für „örtliche Intimitäten“ gar nicht immer bekannt sein können. In einer „Ortsdienststelle Nienstedten“ war das noch möglich, aber die gibt es schon drei Jahrzehnten nicht mehr - das ist in anderen Stadtteilen genauso.

Aber es gibt überall in Hamburg noch Bürgervereine. Dabei handelt es sich um keine außerparlamentarische Opposition, sondern um ortsnahe Informationsquellen für die orts- und meist auch fachfremden Abgeordneten. Das gilt nicht nur für die Politiker in Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Ortsausschuss, sondern auch für die Exekutive, die Verwaltung. Die Fachkräfte in den Ämtern werden auch immer weniger, ihre „Reviere“ immer größer, ihr Aufgabengebiet immer vielseitiger.

Da kann ein Bürgervereine als ortskundiger und kostenloser Berater der Kommunalverwaltung helfen. In Nienstedten zum Beispiel half er mit bei der Erstellung eines „Alltagsradwegeplanes“, er machte sie im vergangenen Jahr aufmerksam z.B. auf den zugewachsenen Hermann-Renner-Teich, den zugewachsenen Zuweg vom P&R-Platz zum S-Bahnhof Hochkamp, auf eine fehlende Rampe für Rollstuhlfah-

rer zum „Nienstedtener Balkon“ an der Bushaltestelle Sieberlingstraße, auf das Hinweisschild zur öffentlichen Toilette an der „Kleinen Rast“... und die Verwaltung reagierte prompt (die Rampe wird in Kürze gebaut).

Damit Bürgervereine diese Funktion auch wirkungsvoll und in **Ihrem Interesse**, liebe Mitbürger/innen, erfüllen können, müssen sie von Ihnen **durch Wahlen legitimiert** werden - und möglichst auch **durch Mitarbeit unterstützt** werden. Selbst ein engagierter Vorstand ist aufgeschmissen, wenn die Mitglieder seines Vereins sich nicht engagieren. Ein lahmer Bürgerverein wird nicht ernst genommen, sein Vorstand lernt die Interessen seiner Mitglieder nicht kennen, er vertritt womöglich in guter Absicht Meinungen, die nicht repräsentativ für seine Mitglieder sind.

Ein Beispiel: Das Gehwegpflaster des Nienstedtener Marktplatzes mögen wir alle nicht, jedenfalls nicht diejenigen, die es täglich benutzen. Haben Sie, liebe Kunden der Nienstedtener Geschäfte, den mehr künstlerisch und ideologisch orientierten Planern damals auch deutlich genug gesagt, was Sie aus praktischen Gründen für nötig hielten - und was damit fachlich geboten war? Die diesbezügliche Diskussion ist im Ortsausschuß noch nicht zu den Akten gelegt, der Bürger- und Heimatverein bleibt weiter am Ball - unterstützen Sie ihn, indem Sie ihm Ihre Meinung kundtun, z.B. bei den allmonatlichen „Nienstedtentreffs“. Oder bei der nächsten Mitgliederversammlung.

Wer nichts sagt - und wer nicht wählt - darf auch nicht meckern!

Kommen Sie zur Jahreshauptversammlung am 12. Mai bei Schlag!

Wir gratulieren

den „April-Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit

Hannelore Bertuch
Helga Bleek
Günther Brunöhler
Ruth Dörffling
Ruth Eyselée
Liesel Gerthsen

Marie-Louise Gratenau
Klaus Dietrich Herm
Curd Küker
Helga Kurz
Magdalena Lindgens
Victoria Louise von Teichmann

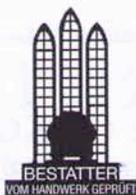
Wir trauern um Ilse Hachmann

Sie starb an den Folgen eines Unfalls. Jahrelang war sie die Schatzmeisterin unseres Vereins, bis sie wegen häuslicher Pflichten diesen Posten aufgeben musste. Sie hat sich um den Bürger- und Heimatverein verdient gemacht. In Dankbarkeit bewahren wir sie in ehrender Erinnerung. Unser Beileid gilt ihrem Ehemann, den Kindern und Enkeln.

**Wenn es um Ihre
Anzeige geht, wir
beraten Sie gerne!**

Telefon 678 23 65

Telefax 678 94 03



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Meereslust?

Wir bieten an:

**Am Dienstag, 1. Juni 2004
mit dem Katamaran „Halun-
der Jet“ nach Helgoland**

Wann geht es los?

Abfahrt 09.00 Uhr St. Pauli Lan-
dungsbrücken 3/4

Und zurück?

Abfahrt 16.30 Uhr ab Helgoland
Südhafen

Kein Ein- und Ausbooten!

An Hamburg ca. 20 Uhr

Anmeldung bei Ilse Reinhard, Her-
mann-Renner-Str. 8, Tel.: 82 97 24

Kosten: 39 Euro

Helgoland, Deutschlands einzige
Hochseeinsel!

Auf der Nordsee, mitten in der Deut-
schen Bucht gelegen, ragen die
bizarren, roten Felsen 45 m aus dem
Meer.

Es macht einfach Spaß, die maritime
Meile entlang zu bummeln, die bun-
ten Hummerbuden zu besuchen, Bil-
der und Kunsthandwerk der Insel-
künstler zu bestaunen, oder in den
zahlreichen Restaurants Helgoländer
Spezialitäten zu genießen.

Eine weitere Attraktion: Zollfreier Ein-
kauf hochwertiger Spirituosen,
Tabakwaren und Parfums.

Unser Tipp: Besuch der „Langen
Anna“ - Inselrundfahrt - Insel- und
Bunkerführung - Besuch des Lummen-
felsens

*Leute, geht ins Seebad! Jedes Leid
und Weh*

*lindert und beschwichtigt, scheucht
und heilt die See!*

*Jedem wird Genesung in der See
zuteil.*

*Jedem Rang und Stande bringt das
Seebad Heil.*

*Wer auf festem Lande nirgends Hei-
lung fand,
wird sie wahrlich finden dort in Hel-
goland.*

*Werter Michel höret dieses frohe
Wort,
macht sich auf und eilet nach der See
sofort.*

*Und er badet täglich in des Welt-
meers Flut,*

*denn er weiß, das Seebad machet
alles gut.*

*Hoffmann von Fallersleben,
geschrieben 1842 auf Helgoland*

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 24. April 2004

von Hochkamp zum Falkenstein

Ein Spaziergang durch Dockenhudens ehemalige Feldmark, die teilweise feines
Villengebiet wurde, und dann über den Elbhöhenwanderweg zur Endstation
vom 286er HVV-Bus. Dort ist Möglichkeit zum Essen und zur bequemen Rück-
kehr. Ein Weg von etwa 2 Stunden.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bahn-Station Hochkamp



Hans-Walter Kröger,
Geschäftsführer, Haspa-Kunde im Firmenkunden-Center West

Auch in Ihrer Nähe:

Filiale Nienstedtener Marktplatz 36, Nienstedten

Haspa
Hamburger Sparkasse

Milieuerhalt in unserem villenartigen Wohngebiet

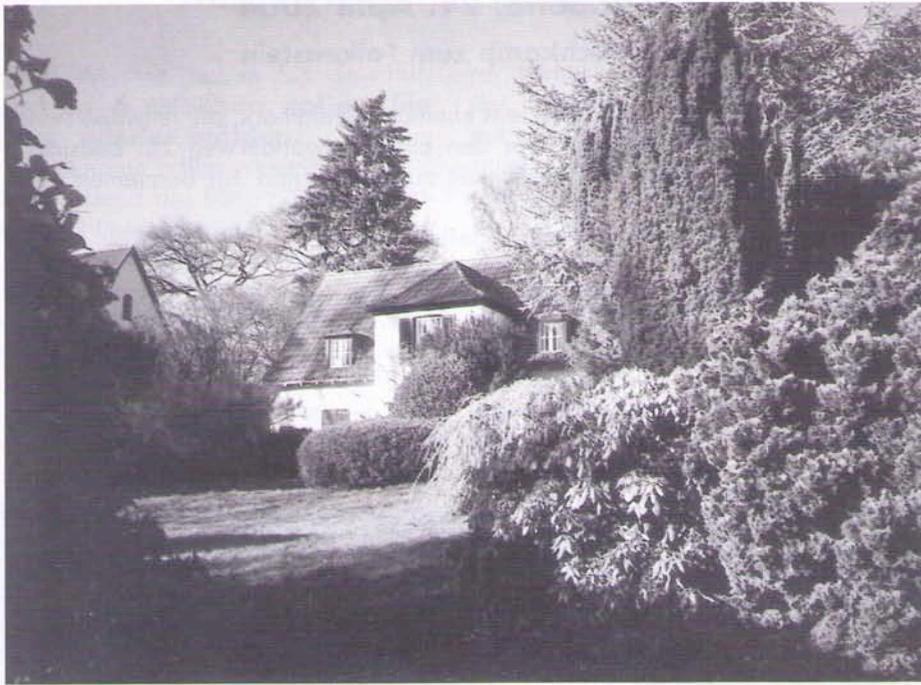


Bild 1: Das Wohnideal des Bürgers im vergangenen Jahrhundert: Auf eigenem Grundstück in den ruhigen Vororten Hamburgs, im Grünen.

Im Nordosten Klein Flottbeks, am Ostende der Jürgensallee, steht ein kleineres Doppelwohnhaus auf einem etwas größeren Grundstück vor dem Abriss, um einem Neubau Platz zu machen. Die Nachbarschaft ist besorgt, dass der Neubau den Charakter ihres Wohngebietes verändern könnte, da der Investor auch hier die gesetzlichen Möglichkeiten bis zum Letzten wird ausnutzen wollen.

Die Bebauungsmöglichkeit der einzelnen Grundstücke ist in den **Bebauungsplänen** gesetzlich festgelegt, hier meistens mit WR II o. WR bedeutet „Reines Wohngebiet“, II ist die zulässige Zahl der Voll(!)geschosse, o heißt „offene Bebauung“. Außerdem ist noch die „Grundflächenzahl“ angegeben, z.B. bedeutet GRZ = 0,2, dass der Anteil der bebauten Grundstücksfläche 20% betragen darf. Ferner gibt es noch die „Geschossflächenzahl“ GFZ, die die Summe aller Geschossflächen ins Verhältnis zur Grundstücksfläche stellt.

Die „Crux“ ist nun, dass ein ausgebautes Dachgeschoss kein Vollgeschoss ist - also noch „obendrauf kommt“ - und Dächer heutzutage nicht mehr schräg sondern flach sind, sodass ein ausgebautes Dachgeschoss wie ein zusätzliches Geschoss wirkt. Es muss allerdings um ein Drittel kleiner sein als die darunter liegenden

Vollgeschosse. Wenn der Hausgrundriss dann quadratisch ist, entstehen die berüchtigten „Kaffeemühlhäuser“ (es fehlt oben nur noch die Kurbel), die z.B. den Charakter der Elbchaussee stellenweise völlig entstellen, insbesondere, wenn sie in großer Anzahl nebeneinander stehen.

Die Vorschrift: „Fläche des ausgebauten Dachgeschosses höchstens zwei Drittel der darunter liegenden Vollgeschosse“ stammt übrigens aus der Zeit, als man normalerweise in unserer sturmreichen Region schräge (Ziegel-)Dächer baute, weil ein Sturm schlimmstenfalls nur einige Ziegel herausreißen kann und damit für einen Druckausgleich zwischen innen und außen sorgt (wieviele Flachdächer von Wohnblocks landeten wohl schon nach einer Sturmbö - einem kleinen „Hurrican“ - auf der Straße?).

Da die Architekten das „ausgebaute Dachgeschoss“ im Interesse des Bauherrn bzw. Investors möglichst groß machen wollten, wurden die Dächer immer steiler - bis sie schließlich zu senkrechten Wänden mit (vielen) Fenstern und (einigen) Ziegeln entarteten. Da die vordere Dachschräge dann bis fast in den Himmel gereicht hätte, um sich mit der hinteren Dachschräge zu treffen, schnitt man das „schräge“ Dach oberhalb des „ausgebauten Dachgeschosses“ einfach ab. Ergeb-

nis: Es entstand ein „volles“ Geschoss mit ziegelverkleideten Wänden und Flachdach. Das war sicherlich nicht im Sinne des Heiligen Vaters. Daher also die „Zweidrittel-Regelung“ für das ausgebaute Dachgeschoss, die zu den „Kaffeemühlhäusern“ pervertierte.

Die Besorgnis der Klein Flottbeker im Ostteil der Jürgensallee ist also verständlich: Es stand dort bislang ein niedriges, langgestrecktes eingeschossiges Doppelhaus mit ausgebautem Geschoss im schrägen Dach hinter Hecke, Büschen und Bäumen. Jetzt soll ein zweigeschossiges Haus mit aufgesetztem Staffelgeschoss - also im Erscheinungsbild dreigeschossig -entstehen.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde begonnen, das Terrain nördlich der Klein Flottbeker Dorfstraße (Poststraße, heute Hochrad) zwischen Baron-Voght-Str. und Ohnsorgweg zu erschließen. Es wurde mit kleineren und größeren „Villen“ bebaut (dh. „Landhäusern“ und nicht wie z.B. im sogen. Elbschlosspark mit „Stadtvillen“, einem Widerspruch in sich selbst) für den Bedarf „gutbürgerlicher“ Familien, die aus der Stadt in Einfamilienhäuser im Vorort zogen. Dieses Wohnviertel ist ein Bauensemble geworden, das architektonisch wertvoll ist und nicht durch kommerziell ausgefuxte Neubauten in seiner Einheit zerstört werden sollte. Neubauten ja, aber sie sollten sich harmonisch einfügen! Ein Nienstedtener Pendant dazu: Schulkamp 22 (sh. DER HEIMATBOTE vom Januar d.J.).

Cords/Gäbler

BauTeam
Planung · Betreuung · Ausführung · Qualität nach Maß
EXCLUSIVES WOHNEN IN KLEIN FLOTTBEK
Hier entstehen 4 Eigentumswohnungen und 1 Penthouse

3-Zimmer Wohnungen mit 134 m² bis 136 m² DIN-Wohnfläche
- zusätzlich ausgebaute Souterrainbereiche -
Penthouse mit 224 m² DIN-Wohnfläche inkl. großer Dachterrasse
Großzügige Raumgestaltung · Aufzug · Tiefgarage · hochwertige Ausstattung

HS BauTeam Bau- und Grundstücksgesellschaft mbH
Hauptstraße 83 · 25462 Rellingen · Tel.: 04101 / 5940-0
e-mail: info@hs-bauteam.de http://www.hs-bauteam.de

Bild 2: Das heutige Ideal (des Investors): Exclusives Wohnen in Wohnmaschinen mit guter Adresse.

... an die Jugendzeit in Söbendieken

Von Sven Lauritzen

Von *1934 bis 1961 lebte und wuchs ich auf mit meinem Bruder Thies in der Obhut meiner Eltern, Gerda und Dr. Georg Lauritzen, im Hermann-Renner-Haus in Söbendieken 3 - im obersten, dritten Stockwerk mit herrlichem Blick nach allen vier Himmelsrichtungen. Und wenn es einmal so richtig kräftig aus Westen um alle Ecken und Kanten des Hauses briste, konnte man da oben sogar auch frische Cuxhavener Nordseeluft schnuppern.

Trotz der vielen unselig-politischen Unbilden des Dritten Reiches und der Kriegszeit, aber auch angesichts der überlebensschwierigen Nachkriegszeit - u.a. eine a.o. schlechte Ernährungslage und -versorgung, mangelhafte Wärme- und Energieversorgung der Bevölkerung - habe ich dort eine schöne Kindheit und Jugend verleben dürfen, jedes Jahr immer wieder neu durch die vier Jahreszeiten hindurch - jede hatte ihren besonderen Charme in diesem idyllischen westlichen Vorort Hamburgs. Kein dröhnender Flugverkehr über, kaum Autoverkehr in Söbendieken, die Straße noch nicht so verbaut wie heute und dann der Garten mit den herrlichen Birken, gepflanzt vom Vater und später als schwankende Kletterbäume genutzt, die große Spielwiese mit der wunderschönen großen Rotbuche gegenüber, ebenfalls ein Prachtbaum zum Klettern, wo man heute noch die mit dem Taschenmesser eingeritzten Namen der damaligen Söbendiekener Kinder ahnungsweise lesen kann, der Söbendiekener Teich und der Wald dahinter und schließlich der Obstgarten mit den herrlichen Apfelbäumen von Ehepaar Baden nebenan - die von-Thun-Str. gab's noch nicht - aber darüber hinaus auch das Dorf Nienstedten selbst (wie hieß

es früher bei uns so schön, wenn es zum Einkaufen ging? „Wir geh'n ins Dorf“) und dann die Elbe bei Ebbe und Flut, bei Flaute und Sturm - wahrlich Alles in Allem ein Kinderparadies. Mittlerweile ist so manches futsch bis auf den Teich (aber in welchem Zustand derzeit?!) und die liebe Rotbuche. Eingangs Söbendieken breitet sie nach wie vor ihre weiten Zweige aus gleichsam Arm und Hand einer großen gütigen Fee zusammen mit ihrer Frau Nachbarin schützend und bergend über Straß' und Land.

Mein Bruder und ich wuchsen auf in Söbendieken mit vielen fast gleichaltrigen Kindern: Ingrid und Dieter Herzog, Lud-Bernd Seifert, Elke und Anke Simonsen, Jens, Reimar, Henning und Niels Peters, Rolf Winterberg, die drei Töchter und der Sohn von Familie Busse, Peter Behrens, Bernd, Renate und Heide Rumberg, Werner und Jörg Jantzen, Dodo Blättner, Barbara, Niki und Rudolf Schröter und Uwe Kücke aus Langenhegen und weitere, deren Namen ich nicht mehr erinnere, es waren sicherlich drei Dutzend Kinder.

*Die Elbvororte -
wohnen, wo Hamburg am schönsten ist!*



Ob Verkauf · Vermietung · Gutachten · Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen.

Ernst Simmon & Co.

RDM / VHH

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59

www.simmon.de

Angesichts der kleinen Sackgasse Söbendieken mit ihren relativ kleinen Villen bis auf das Hermann-Renner-Haus und das große rote Backsteinhaus am Ende im Rund der Straße kann man im nach hinein sagen, es handelte sich damals bei so vielen Kindern im Vergleich zu anderen Straßen in Nienstedten um eine sehr belebte und vitale Straßengemeinschaft von Kindern. 1940 fanden die ersten Einschulungen im Schulkamp bei Rektor Peters statt (meine Lehrerin war Frau Merckel), später nach dem Krieg gings ab für die Jungs ins Christianeum und für die Mädchen ins Berthaleyzeum.

Fortsetzung folgt

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

manche Mitbürger haben keinen Sinn für Sauberkeit! Nur so läßt sich das beiliegende Foto erklären. Wenn kein Platz mehr vorhanden ist, dann fährt man eben zur Recycling-Anlage, die hervorragend organisiert und von sehr



freundlichem Personal betreut wird. So aber ist es unschön als Anblick für den Internationalen Seegerichtshof, für die Anlieger der Elbschloß Residenz und für die Besucher im Rats-herrn-Eck!

Vielleicht können Sie mal darauf hinweisen in Ihrer nächsten Ausgabe.

Übrigens, wir haben viel Freude am Lesen des HEIMATBOTEN.
Mit freundlichen Grüßen,

Henning Sostmann

Anmerkung der Redaktion:

Gern - oder eigentlich ungern - weisen wir abermals auf diesen Schandfleck unseres schönen „Dorfes“ hin - bzw. auf die Unarten einiger unserer Mitbürger. In feiner Gegend wohnen leider nicht nur feine Leute, wenn auch in dem abgeladenen Müll durchaus „feine“ Adressen zu finden sind. Dabei handelt es sich übrigens durchaus nicht immer um „Wertstoffe“ sondern auch um „Restmüll“, der von „feinen Leuten“ wild an den Containern abgelagert wird. Wir wollten schon mal einige Adressen veröffentlichen, es gab aber datenschutzrechtliche Bedenken. Da haben wir dann schon mal einiges zurückgebracht und bei der „feinen Adresse“ in den Garten gekippt.

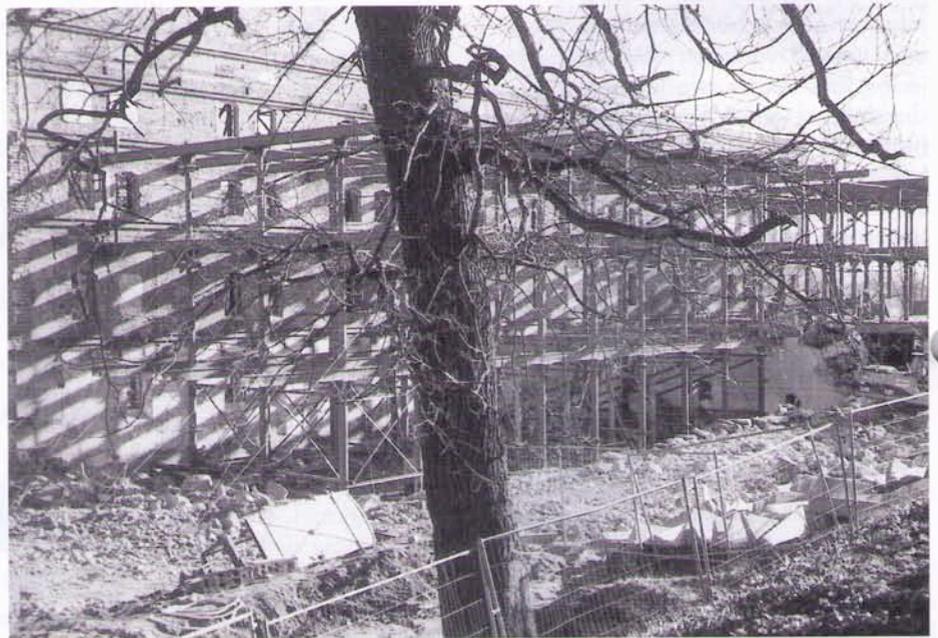
Übrigens braucht man Pappe und Papier gar nicht zum Recyclinghof zu bringen. Jeden Montagmorgen wird es vor der Haustür abgeholt.

Vielen Dank auch für das Lob. Es tröstet etwas, hilft aber nicht über die prekäre Lage des HEIMATBOTEN hinweg: Aus Mangel an Mithilfe wird er wohl bald sein Erscheinen einstellen.

Gehen Sie doch auch mal durch Nienstedten, liebe Leser/innen, und schreiben Sie dem HEIMATBOTEN, was Ihnen dabei so auf- und einfällt! Oder erzählen Sie es dem Bürger- und Heimatverein beim „Nienstedtentreff“ an jedem letzten Montag im Monat bei „Schlag“. Er würde das als Zeichen dafür werten, daß Sie doch noch Interesse an seinem Fortbestehen und an dem seiner Monatszeitschrift haben.

HJG

Kennen Sie Nienstedten?



Schattenspiele, fotografiert am 18.02. 2004

Erst Milch, dann Mathe

Über 800 Millionen Menschen weltweit sind unterernährt. Gerade für Kinder hat das fatale Folgen. terre des hommes hilft nicht nur, den akuten Hunger zu stillen, sondern fördert Programme, die den Hunger auf Dauer bekämpfen. Bewässerungskanäle, Gewächshäuser oder Kleinkredite für den Kauf von Kühen bringen Milch, Gemüse und Getreide. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes
Postfach 4126
49 031 Osnabrück

Telefax 0541/707233
eMail terre@t-online.de
Internet www.tdh.de

Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25



terre des
hommes



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Palmsonntag, 04. April

10.00 Kantatengottesdienst
Pastor Billet
18.00 Taizé-Andacht,
Diakon Bärmann

Gründonnerstag, 08. April

19.00 Feierabendmahl mit Musik
- im Gemeindehaus! -
Pastor Billet

Karfreitag, 09. April

10.00 Abendmahl, Musik
Pastorin Fieland van der Vegt

Osternacht, 10. April

23.00 Pastorin Fieland van der Vegt
Feier der Osternacht bei Kerzenlicht
mit Gesängen aus Taizé, Taufen, Feier-
abendmahl, Osternachtschor

Ostersonntag, 11. April

10.00 Pastor Billet,
Abendmahl, Trompete
11.30 Osterfamiliengottesdienst
Pastorin Fieland van der Vegt
Ostersingspiel des Kinderchors,
anschließend Ostereiersuchen

Ostermontag, 12. April

10.00 Pastor Billet

Sonntag, 18. April

10.00 Pastor Billet

Sonntag, 25. April

10.00 Konfirmation, Abendmahl
Pastorin Fieland van der Vegt
Gospelchor, Saxophon
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 02. Mai

10.00 Konfirmation, Abendmahl
Pastorin Fieland van der Vegt
Gospelchor, Saxophon
18.00 Taizé-Abendandacht
Diakon Bärmann



Veranstaltungen

BOTANISCHER GARTEN

Institut für Allgemeine Botanik
Gesellschaft der Freunde des
Botanischen Gartens

**Sonntagsführungen im
Freigelände:**
10 bis ca. 11.30
Eintritt und Teilnahme frei

Sonntag, 4. April:
**Geplante Zukunftsprojekte
im Botanischen Garten und all-
gemeine Führung**
mit Herrn Volker Köpcke

Ostersonntag, 11. April:
**Osterglocken und andere Geo-
phyten**
mit Frau Dr. Friedel Feindt

Sonntag, 18. April
**Delikatessen und Medikamente
von Wiese und Wegesrand**
mit Frau Heike Wiese

Sonntag, 25. April
**Frühlingserwachen
- was bedeutet das?**
mit Herrn Cyrille Claudel

Vogelkundliche Führungen

unter der Leitung von Frau Dr. Dorit
Hauschildt und Herrn Siegfried Heer
vom NABU Hamburg

Samstag, 3. April, 8.00 - ca. 10.30
Montag, 26. April, 18.30 - ca. 21.00
Bitte Fernglas mitbringen!
Weitere Termine im Mai und Juni

Spezialführungen durch den Duft- und Tastgarten

Exklusiv für Sehbehinderte, Blinde und
ihre Begleiter bieten Herr und Frau
Lange in diesem Sommer jeweils am
letzten Samstag im Monat wieder Füh-
rungen an, also
Samstag, 24. April, 10 Uhr.
Für Sehende finden Führungen durch
den Duft- und Tastgarten zu gegebener
Zeit im Rahmen der normalen
Sonntagsführungen statt.

IMTRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do. 1. April, 19 bis ca. 21 Uhr
Großer Hörsaal, Ohnhorststr. 18
**30 Jahre Naturschutzarbeit
in und um Hamburg**
von Horst Bertram, Botanischer Verein
zu Hamburg - Eintritt frei

*

Theatersaal Elbchaussee der Rudolf Steiner-Schule

Christian F. Hansen-Straße
Tel.: 040 - 82 24 00-0

Misa Criolla

von Ariel Ramirez

Das Werk, dem der spanische Text der
Messe zugrundeliegt, gehört zu den
bekanntesten Zeugnissen lateinameri-
kanischer Musikkultur. Es ist auf der
Basis traditioneller Rhythmen und
Melodien entstanden und begeistert
durch seine Schönheit und Vielschich-
tigkeit.

Oberstufenchor der Rudolf-Steiner-
Schule Nienstedten sowie Solisten
und Instrumentalisten aus Peru

Aufführungen:

Dienstag, 4. Mai, 20 Uhr
es wird am Schluß gesammelt

Mittwoch, 5. Mai, 20 Uhr
Benefizkonzert zu Gunsten Asklepios
Westklinikum Hamburg (ehem. Kran-
kenhaus Rissen)

Donnerstag, 6. Mai in der Fabrik,
Barnerstr. 36
Einlaß 20 Uhr, Beginn 21 Uhr
Vorverkauf 6 Euro, Abendkasse 8
Euro

Baugeschäft Ramcke e.K.
seit 1913 im Familienbesitz

An- und Umbauten • Reparaturarbeiten
Altbausanierungen • Fliesenarbeiten

Leiblstieg 12 · 22607 Hamburg · Tel. 890 55 56

Vereine

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 92

Erste-Hilfe-Kurse!

Am Ende der acht Doppelstunden umfassenden Kurse erhalten Sie eine offizielle Teilnahmebestätigung der Johanniter Unfallhilfe sowie die Gewissheit, im Ernstfall helfen zu können. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro und beinhaltet die Kursgebühr (30 Euro) und Verpflegung.

Der erste Kursus findet statt am Wochenende 3. / 4. April jeweils von 9 - 17 Uhr. Anmeldung bis 31. März. Wiederholung geplant!

*

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83

www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübbe
Notruf: 112

*

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

www.nienstedtener-turnverein.de

Folgende Sportarten werden angeboten:

Turnen für Ältere
Yoga
Body-Attack
Gesundheitsspaß
Rückengymnastik
NTV für Frauen
NTV für Kinder
Basketball
Badminton/Federball
Fußball

NEU:

WALKING oder NORDIC WALKING!
1 x in der Woche vormittags oder nachmittags. Dauer: 30 bis 45 Minuten. Tempo nach Absprache. Kontakt:

Jürgen Seibold, Tel. 82 70 02.
Fitness ist in!

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

*

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438

*

Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese

Das Thema jüdischer Vergangenheit in den Elbvororten hat die Seniorenakademie der ev. Propstei Blankenese schon seit einigen Jahren in Form von Vorträgen und Rundfahrten behandelt. Es ist nützlich, dass sich nun ein Verein diesem besonderen Thema widmet. Als erste besondere größere Aktion des Vereins findet eine **Ausstellung** statt:

12. April bis 18. Mai 2004

Vierval Leben Jüdisches Schicksal in Blankenese

im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenbeger Weg.

In besonderer Weise soll das Leben von **Julius Asch, Alma del Banco, Ida Dehmel und Sophie Jansen** dargestellt werden. Alle vier waren von den Nationalsozialisten in eine ausweglose Situation getrieben worden und setzten freiwillig ihrem Leben ein Ende. Außerdem soll die Situation der ca. 100 Blankeneser Juden in der NS-Zeit berücksichtigt werden.

Bei der Eröffnung am 12. April 2004, um 18 Uhr, werden Ansprachen gehalten von Ralph Giardano und Prof. Ina Lorenz. Eröffnung durch Bezirksamtsleiter Hinerk Fock. Lieder und Gedichte umrahmen die Eröffnung. Während der Ausstellungsdauer gibt es ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Co.

Museen, Ausstellungen

Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe

- Außenstelle des Altonaer Museums -
Baron-Voght-Str. 50
Telefon: 82 87 90
Di - So.: 11 - 18 Uhr

Schadow in Rom (bis 18. April)

Zeichnungen von Johann Gottfried Schadow aus den Jahren 1795-1787. Schadow, (1764-1850) der große Berliner Bildhauer und Akademiedirektor, schloss seine Studienzeit in Rom ab, aus dieser Zeit stammen die ausgestellten Studien und Zeichnungen.

Für Freunde der Zeichenkunst, besonders der Klassik, ist diese Ausstellung von Originalzeichnungen ein hoher Kunstgenuss. Die Räume im Mezzaningeschoss des Jenisch Hauses sind für diese Kabinettausstellung bestens geeignet, man braucht Muße dazu. Der Katalog (12 Euro) ist sehr empfehlenswert.

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di - So 11 - 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Private Führungen nach Vereinbarung
**Kostenlose öffentliche Führung:
jeden Sonntag um 11 Uhr**

Sonderausstellung (bis 18. April) Ewald Mataré (1887-1965)

Das Bild des Menschen

Mataré, ein zeitgenosse Ernst Barlachs, auch ein Verfolgter der NS-Zeit ist sehr bekannt geworden durch seine Bronzwerke, Türen bekannter Kirchen usw. Wie Barlach ist er auch bedeutend als Grafiker. Auch zu dieser Ausstellung erscheint ein Katalog.

Hier geht es um ein Sondergebiet aus dem Werk des bekannten Bildhauers, um das Bild des Menschen, wie er z.B. zu Anfang seines Schaffens in graphischen Studien bis zur Abstraktion zu seinem Stil fand. Skulpturen, Druckgraphik, Aquarelle und Zeichnungen (hauptsächlich aus den Beständen des Kurhauses Kleve) bieten einen Überblick aus dem Schaffen Ewald Matarés. Katalog: 19 Euro.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
 22587 Hamburg
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
 vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
 Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung
H. WEBER
 Kanzleist. 32 · 22609 Hamburg
 Telefon 82 37 12

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo
 Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

ENTEN · ENTEN · ENTEN · ENTEN
 z.B. mit Orangen-Pfeffersauce, Mandel-
 broccoli und krossen Kartoffelwürfeln
 14,50
 mit Rhabarbersauce und Apfel-Kartoffel-
 kuchen
 15,00

Ideal für Feste
 und Gesellschaften
 Es lockt der offene Kamin!
 Regionale Küche
 nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik
 Lünkenberg 12 · 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08



Der Spezialbetrieb für
 Schieferdächer
 Neudeckung • Sanierung •
 Reparatur • Bauklempnerei

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Neue Heizung?

Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. Worauf warten Sie noch?

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 ·
 Tel.: 0 40/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen – Energie sparen.